

Kleine Helfer*innen ganz groß



Eine Unterrichtseinheit für die Grundschule mit Materialien,
Kopiervorlagen und Informationen zur Durchführung

Hansaplast



Deutsches
Rotes
Kreuz

Jugendrotkreuz
im DRK Landesverband Hessen e.V.



© 2021 Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Hessen e.V., Jugendrotkreuz

Erste Auflage 2021

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Hessen e.V., Jugendrotkreuz.
Abraham-Lincoln-Str. 7, 65189 Wiesbaden.

Autor: Richard Becker

Umschlaggestaltung, Illustration: Richard Becker

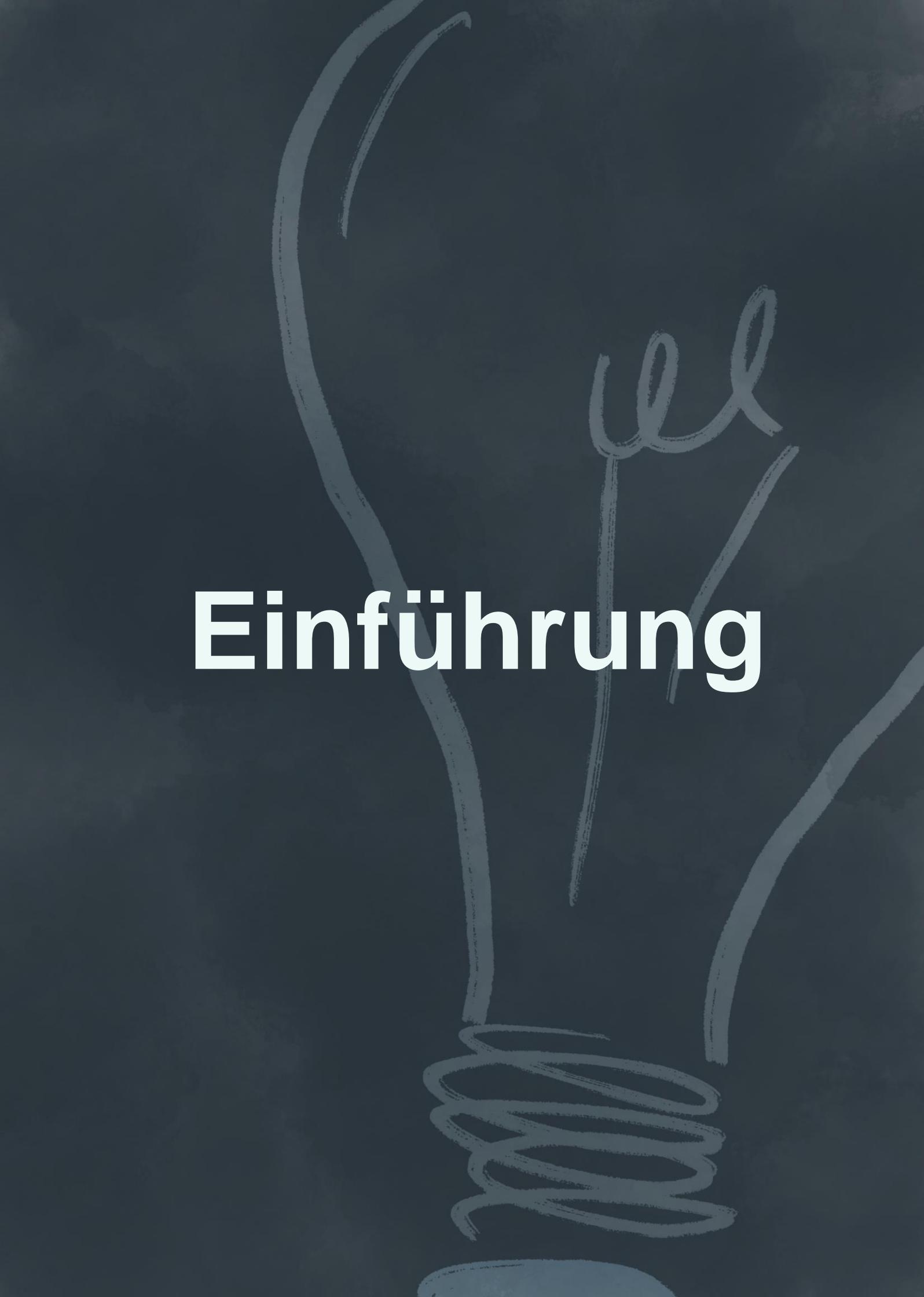
Fotos: Richard Becker, Thea Becker, Anna Lotta Görl, Ole Mats Görl

Weitere Mitwirkende: Susanne Henn

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Inhalt

Thema	Seite
Einführung	4
- Vorwort	5
- Didaktisch-inhaltliche Hinweise	7
- Material für die Schüler*innen	9
- Standard-Durchführung	10
- Differenzierte Durchführung	11
Der Tastsinn	12
- Didaktisch-inhaltliche Hinweise	13
- Lesetext (Kopiervorlage)	14
Die Haut	15
- Didaktisch-inhaltliche Hinweise	16
- Puls fühlen am Handgelenk	17
Versorgung kleinerer Wunden	18
- Didaktisch-inhaltliche Hinweise (Wundverbote & Wundgebote)	19
- Wundverbote	20
- Wundverbote (Kopiervorlage)	21
- Wundverbote (Lösung)	22
- Didaktisch-inhaltliche Hinweise (Anlegen der Verbände)	23
- Anlegen eines Fingerkuppenverbandes	25
- Übung: Fingerkuppenverband (Kopiervorlage)	28
- Anlegen eines Ellbogenverbandes	29
- Übung: Ellbogenverband (Kopiervorlage)	32
Notruf	33
- Didaktisch-inhaltliche Hinweise	34
- Notruf (Kopiervorlage)	35
- Notruf (Lösung)	36
Abschluss	37
- Urkunde (Kopiervorlage)	38
Zusätzliches Material	39
- Material-Memory	40
- Der Aufbau der Haut (Kopiervorlage)	44
- Der Aufbau der Haut (Lösung)	46
- Spiele für den Tastsinn: Tastbox	47
- Spiele für den Tastsinn: Tast-Memory	48
- Spiele für den Tastsinn: Temperatur-Experiment (einfach)	49
- Spiele für den Tastsinn: Temperatur-Experiment (fortgeschritten)	50
- Spiele zur Hygiene: Toastbrot-Experiment	51
- Spiele zur Hygiene: Beobachtungsbogen (Kopiervorlage)	52
- Spiele zur Hygiene: Pfeffer-Experiment	53
- Stundenplan (Kopiervorlage)	54
- Rettungswagen zum Ausmalen (Kopiervorlage)	55

The background features several light blue, hand-drawn brushstrokes. A large, sweeping curve starts from the top left and extends towards the center. To its right, there are two smaller, more intricate strokes that resemble the letters 'll' or 'lll'. Below these, there are several horizontal, overlapping loops that form a scribbled pattern. The overall style is minimalist and artistic.

Einführung

*Einführung***Vorwort**

Liebe*r Leser*in,

bei dieser Unterrichtseinheit handelt es sich um eine umfangreiche Zusammenstellung von Informationen, Kopiervorlagen und Materialien, die zur ersten Heranführung von Grundschüler*innen¹ an die Erste Hilfe bei kleineren Alltagsverletzungen eingesetzt werden kann.

Herausgegeben ist sie vom hessischen Jugendrotkreuz (JRK). Das JRK ist der anerkannte Kinder- und Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes und vertritt in seiner Arbeit die sieben Grundsätze der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Auch verbreitet es das Humanitäre Völkerrecht. Alle Angehörigen des JRK bekennen sich zu den Menschenrechten, den in den UN-Konventionen festgelegten Kinderrechten, dem Humanitären Völkerrecht sowie der freiheitlichen demokratischen und sozialen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland. In diesem Rahmen gibt das Jugendrotkreuz Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit, gleichberechtigt Gemeinschaftsfähigkeit, soziale und politische Mitverantwortung und die Fähigkeit zu kritischer Mitarbeit zu üben und zu erleben.



Richard Becker
stellv. Landesleiter

Bildungsangebote wie diese Unterrichtseinheit bieten die Chance, den Raum zur Entfaltung der eigenen Persönlichkeit und zur sozialen Orientierung in der Schule zu vergrößern und weiter auszugestalten. Schüler*innen erhalten die Gelegenheit, ihre Kompetenzen zur Selbstverantwortung und der Übernahme von Verantwortung für Andere zu erweitern.

Es ist wichtig, Kindern schon frühzeitig praktische Fertigkeiten für die Erste Hilfe im Notfall zu vermitteln. Unfälle geschehen im täglichen Leben und natürlich auch in der Schule. Besonders die ersten Minuten danach entscheiden über den Erfolg der Hilfeleistung: Schon das Trösten von Mitschüler*innen und das Kleben eines Pflasters können die psychische Situation der Betroffenen deutlich verbessern, zügig herbeigerufene Hilfe (z.B. durch Erwachsene) oder sogar ein abgesetzter Notruf im Falle einer ernsthafteren Verletzung oder Erkrankung können lebensrettend sein. Schüler*innen Ängste vor eben diesen Situationen zu nehmen und sie zu angemessenem Handeln zu befähigen ist nicht schwer! Beides gibt ihnen die Chance, nicht hilflos Zeuge*in eines Unfallgeschehens werden zu müssen, sondern sich eigenverantwortlich und handlungskompetent in den Ablauf der Hilfeleistung einzubringen und so Selbstwirksamkeit und (Mit-)Menschlichkeit zu erfahren.

Erfolgreiche Gesundheitserziehung, zu der die Inhalte dieser Unterrichtseinheit gehören, muss mit ihren Maßnahmen möglichst früh ansetzen, um Eingang in die

¹ Die Unterrichtseinheit eignet sich voraussichtlich auch zur Durchführung an Förderschulen.

Denk- und Lebensweise von Kindern und Jugendlichen zu finden. In der Grundschule bietet sich eine gute Gelegenheit, rechtzeitig zu einer gesundheitsförderlichen Lebenswelt beizutragen. Mit der Umsetzung der Inhalte dieser Handreichung können Grundschullehrer*innen einen maßgeblichen Beitrag zur Unfallverhütung leisten, die positive Grundeinstellung zum Helfen bei ihren Schüler*innen festigen und die entsprechenden Fähigkeiten zur Hilfeleistung vermitteln.

Kontakt zum Roten Kreuz

Jugendrotkreuz Hessen

<https://www.jrk-hessen.de>

Deutsches Rotes Kreuz, LV Hessen

<https://www.drk-hessen.de>

E-Mail: info@jrk-hessen.de

Tel.: 0611 / 7909-155

Didaktisch-inhaltliche Hinweise

Einführung

Die vorliegende Unterrichtseinheit „Kleine Helfer*innen ganz groß“ kann von Lehrkräften selbst durchgeführt werden. Sie liegt in zwei Ablaufvorschlägen (Standard und differenziert) vor und ist so konzipiert, dass sie eine Doppelstunde (90 Minuten) füllt und dabei einzelne Elemente an die Bedürfnisse der konkreten Lerngruppe angepasst werden können. Alle Maßnahmen werden durch Praxisanleitungen ausführlich erläutert und visualisiert. Denkbar sind – beispielsweise unter Zuhilfenahme des ergänzenden Materials dieser Unterrichtseinheit oder weiteren externen Materials – auch die Steigerung des kognitiven Anspruchs oder die Erweiterung über die Länge einer Doppelstunde hinaus.

Zentrales Element der Unterrichtseinheit soll aber in jedem Fall die Heranführung der Schüler*innen an Inhalte der Ersten Hilfe und die praktische Durchführung der genannten Verbände (Fingerkuppen- und Ellbogenverband) sein.

Zum Einstieg in das Thema eignen sich verschiedene Vorgehensweisen. Das in der vorliegenden Unterrichtseinheit gewählte gemeinsame Gespräch in und mit der Klasse hat mehr zum Ziel, als die bloße Hinführung zum Thema, denn im Regelfall haben Schüler*innen bereits Kontakt mit den Themen aus „Kleine Helfer*innen ganz groß“. So kann durch diese Form des Einstiegs schnell klar werden, dass die kommenden 90 Minuten unmittelbaren Bezug zur alltäglichen Lebenswelt der Schüler*innen haben.

Ein Großteil der Schüler*innen kennt kleinere und teilweise auch größere Verletzungen ebenso wie die damit zusammenhängenden Gefühle der Hilflosigkeit und Angewiesenheit auf die Unterstützung Dritter bereits aus eigener Erfahrung. Die Eröffnung eigener diesbezüglicher Handlungsmöglichkeiten und das Training entsprechender Maßnahmen stoßen bei vielen Schüler*innen auf Anklang und fördern in nicht unerheblichem Maß die Motivation.

Die Moderation des Einstiegsgesprächs durch die Lehrkraft ist, insbesondere bei jungen Schüler*innen, von entscheidender Bedeutung. Die Progression der Fragen (z.B. „Wer hatte schon einmal eine Wunde?“, „Wie kam es dazu?“, „Wie war das für dich?“, „Was hast du getan?“, „Was haben Andere getan?“, ...) kann hier geschickt dazu genutzt werden, bereits eine Vielzahl an Basisthemen und -maßnahmen der Ersten Hilfe zu thematisieren, darunter: *Angst, Schmerz, psychischer Beistand und Zuspruch, Hinzuziehen weiterer Helfer*innen, Eigenschutz, Verständigung des Rettungsdienstes, Wundverbände, Arzt- oder Krankenhausbesuch*. Eine wichtige Aufgabe der Lehrkraft ist es hier, eine angemessene Balance aus thematischer Nähe beziehungsweise Distanz zu wahren und den Schüler*innen so einen authentischen gemeinsamen Austausch ohne längeres Abschweifen in Form von „Geschichten-Erzählen“ zu ermöglichen.

Doch Achtung: Nicht jede*r ist durch die Thematik oder den persönlichen Bezug an sich motiviert! Mit Ängsten und Bedenken der Schüler*innen muss unbedingt sorg- und behutsam umgegangen werden. Kann jemand beispielsweise kein Blut sehen oder fürchtet sich vor der Durchführung direkter Maßnahmen bei Anderen, bestehen

dennoch Handlungsmöglichkeiten. So kann in diesen Fällen etwa besonderes Augenmerk auf das Rufen weiterer Hilfe (beispielsweise in Form von Erwachsenen) sowie auf die Durchführung des Notrufs (eventuell sogar verbunden mit einer Übung am konkreten Fall der in dieser Unterrichtseinheit vorliegenden Beispiele) gelegt werden.

Weiterführende Informationen & Links

Beschreibung

Bildung im Jugendrotkreuz. Rahmenkonzeption
JRK-Bildungsarbeit (jrk-hessen.de)

DGUV Information 202-059
"Erste Hilfe in Schulen"

DGUV Information 204-008 "Handbuch zur Ersten
Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für
Kinder"

Die Allerersten

Die Schularbeit im JRK (jrk-hessen.de)

Ein Dutzend Tipps zur Ersten Hilfe für Kinder und
von Kindern - DRK e.V.

Erste Hilfe - Tipps & Maßnahmen - DRK e.V.

Grundschule - Jugendrotkreuz

Hilfen zum Helfen - Schulsanitätsdienst (ukh.de)

Juniorhelfer (jrk-bayern.de)

Juniorhelfer (juniorhelfer.com)

Kinder helfen Kindern (jrk-hessen.de)

Konzept Erste Hilfe in der JRK-Schularbeit
(jrk-hessen.de)

Landesverbände - DRK-LV Hessen e.V.
(drk-hessen.de)

Mindeststandards Schularbeit (jrk-hessen.de)

Module „Tipps mit Grips“ (jrk-rlp.de)

Schulportal Hessen: Erste-Hilfe-Lehrgänge
(ukh.de)

Seminar: Kinder helfen Kindern (jrk-hessen.de):

Ein jährlich stattfindendes Tagesseminar für alle, die in
Grund- und Förderschulen Kinder an die Erste Hilfe
heranführen möchten.

Link

<https://www.jrk-hessen.de/joom2/downloads/schule/rahmenbildung.pdf>

<https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/1421>

<https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/2769>

<https://www.dieallerersten.de/>

https://www.jrk-hessen.de/joom2/downloads/Die_Schularbeit_im_Jugendrotkreuz_-_Eine_Informationsbroschuere_fuer_Lehrer.pdf

<https://www.drk.de/das-drk/setze-ein-zeichen/wir-brauchen-dich-um-im-notfall-schnell-helfen-zu-koennen/ein-dutzend-tipps-zur-ersten-hilfe-fuer-kinder-und-von-kindern/>

<https://www.drk.de/hilfe-in-deutschland/erste-hilfe/>

<https://jugendrotkreuz.de/die-themenfelder/erste-hilfe/grundschule>

<https://www.hilfen-zum-helfen.ukh.de/>

<https://jrk-bayern.de/juniorhelfer>

<https://www.juniorhelfer.com/>

<https://www.jrk-hessen.de/joom2/index.php/themenfelder/jrk-schule/kinderhelfenkindern>

https://www.jrk-hessen.de/joom2/downloads/schule/Konzept_Erste_Hilfe_in_der_JRK-Schularbeit_final.pdf

<https://www.drk-hessen.de/>

https://www.jrk-hessen.de/joom2/downloads/schule/Mindeststandards_in_der_JRK-Schularbeit.pdf

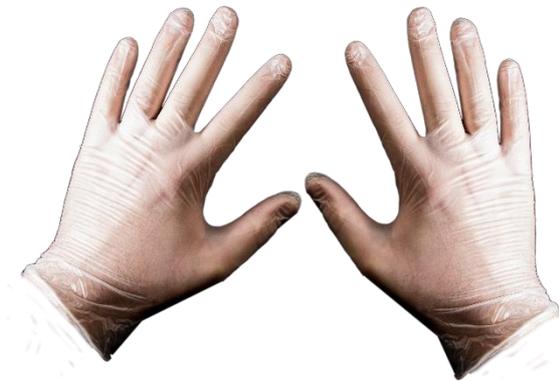
<https://www.jrk-rlp.de/jrk-und-schule/der-schulsanitaetsdienst/>

<https://schule.ukh.de/erste-hilfe/themen/erste-hilfe-lehrgaenge/>

<https://www.jrk-hessen.de/joom2/index.php/themenfelder/seminare/17-online-seminare/schule-jrk/50-kinder-helfen-kindern>

Einführung

Material für die Schüler*innen



Infektionsschutzhandschuhe,
*je Schüler*in zwei Stück*

Benötigt bei den Übungen von Verbänden.



Wundschnellverband,
*je Schüler*in ein Stück*

Benötigt zur Übung des Fingerkuppen-
verbands.



Verbandpäckchen (8x10cm),
*je Schüler*in ein Stück*

Benötigt zur Übung des Ellbogenverbands.



Weitere Informationen

Das hier gezeigte Material wird den Schüler*innen im Rahmen des Projekts zur Verfügung gestellt. Handschuhe sind nicht individuell abgepackt, sondern in Form einer großen Verpackungseinheit beigelegt. Weiteres Material muss von den Durchführenden selbst organisiert werden (z.B. benötigte Scheren für den Fingerkuppenverband), genutzt werden kann natürlich auch Material, das die Schüler*innen mit in der Schule haben (z.B. Bastelscheren).

Standard-Durchführung

Zeit	Inhalt	Methode	Sozialform	Material
15 (15)	Einführung , Begrüßung, Hinführung zum Thema: „ <i>Wer hatte schon einmal eine Wunde?</i> “, „ <i>Wie kam es dazu?</i> “, „ <i>Wie war das für dich?</i> “, „ <i>Was hast du getan?</i> “	Moderiertes Gespräch	Plenum	-
20 (35)	Der Tastsinn: „Warum tun Wunden weh?“ - Text vorlesen lassen - Textverständnis sichern - Aufgabe bearbeiten	Einzelarbeit, Vorleserunde, inhaltliche Rückfragen, moderiertes Gespräch	Plenum	Klassensatz: Text
10 (45)	Die Haut: „Warum blutet eine Wunde?“ - Übung: Puls fühlen	Demonstration mit praktischer Übung	Einzel-, Partner*innen-Arbeit	Praxisanleitung, Uhr mit Sekundenzeiger
30 (75)	Versorgung kleinerer Wunden: - Wundverbote und -gebote - Übung: Fingerringverband - Übung: Ellbogenverband	Frontalunterricht, Demonstration mit praktischer Übung	Plenum, Partner*innen-Arbeit	Schere(n), Klassensatz: Praxisanleitungen, Wundschnellverband Verbandpäckchen
10 (85)	Hilfe rufen, Notruf - Wie kann man Hilfe rufen? - Notrufnummer - Notruf-Inhalt	Frontalunterricht, Bearbeitung Arbeitsblatt	Plenum, Einzelarbeit	Klassensatz: Arbeitsblatt
5 (90)	Abschluss , Verabschiedung & Zertifikat	Blitzlichtrunde	Plenum	Zertifikate

Die **orangefarbene** Markierung kennzeichnet die Inhalte, die in jedem Fall durchgeführt werden sollen.

Differenzierte Durchführung

Zeit	Inhalt	Methode	Sozialform	Material
15 (15)	Einführung , Begrüßung, Hinführung zum Thema: „ <i>Wer hatte schon einmal eine Wunde?</i> “, „ <i>Wie kam es dazu?</i> “, „ <i>Wie war das für dich?</i> “, „ <i>Was hast du getan?</i> “	Moderiertes Gespräch	Plenum	-
10 (25)	Der Tastsinn: „ <i>Warum tun Wunden weh?</i> “ - Temperatur-Experiment (einfach)	Experiment	Einzel-, Partner*innen- oder Gruppenarbeit	gemäß <i>Praxisanleitung</i>
10 (35)	Die Haut: „ <i>Warum blutet eine Wunde?</i> “ - Übung: Puls fühlen (<i>ohne Messung</i>)	Demonstration mit praktischer Übung	Einzel-, Partner*innen-Arbeit	Praxisanleitung
40 (75)	Versorgung kleinerer Wunden: - Übung: Fingerkuppenverband - Übung: Ellbogenverband	Demonstration mit praktischer Übung	Plenum, Partner*innen-Arbeit	Praxisanleitung, Schere(n), Klassensatz: Wundschnellverband Verbandpäckchen
10 (85)	Hilfe rufen, Notruf - Wie kann man Hilfe rufen? - Notrufnummer	Unterrichtsgespräch	Plenum	-
5 (90)	Abschluss , Verabschiedung & Zertifikat	Blitzlichtrunde	Plenum	Zertifikate

Die **orangefarbene** Markierung kennzeichnet die Inhalte, die in jedem Fall durchgeführt werden sollen.



Der Tastsinn

„Warum tun Wunden weh?“

Didaktisch-inhaltliche Hinweise

Der Tastsinn

Der Lesetext „Der Tastsinn“ umfasst ca. 180 Wörter in 20 Textzeilen und wurde mit Hilfe der „Grundschrift“¹ konzipiert, sodass er formal für Grundschüler*innen geeignet ist. Sein kognitiver Anspruch ist ebenfalls an ihnen orientiert, ob er allerdings für den Einsatz in einer konkreten Lerngruppe geeignet ist, sollte durch die Lehrkraft im Vorfeld geprüft und entschieden werden.

Der Text kann, bei entsprechender Eignung, dann mit den gängigen Strategien sinnerfassenden Lesens erarbeitet werden, Augenmerk sollte dabei auf besondere Begrifflichkeiten (z.B. „Braille-Schrift“, Zeile 10) gelegt werden. Die Sicherung des Textverständnisses kann im gemeinsamen Unterrichtsgespräch erfolgen, dabei können Inhalte ggf. auch noch einmal durch die Lehrkraft um- oder neu formuliert werden.

Im Rahmen der Standard-Durchführung der Unterrichtseinheit wird der Text zunächst gemeinsam satzweise durch die Schüler*innen vorgelesen. Im Anschluss werden inhaltliche Rückfragen gemeinsam besprochen. Ein erstes gesamtes Vorlesen durch die Lehrkraft im Vorfeld des Vorlesens durch die Schüler*innen ist ebenso denkbar, wie ein durch die Lehrkraft moderiertes Unterrichtsgespräch mit gezielten inhaltlichen Fragen zur Ergebnissicherung danach.

Ziel ist es in jedem Fall, das Verständnis der Schüler*innen für die hohe Sensibilität der Haut (insbesondere die der Finger) und für die daraus resultierende Schmerzhaftigkeit von Wunden zu fördern. Aus dieser Schmerzhaftigkeit ergibt sich für die Betroffenen eine Ausnahmesituation, bei der – insbesondere bei Kindern und Jugendlichen – die individuell empfundene Intensität und Dringlichkeit der Notlage stark vom tatsächlichen Vorliegen einer medizinischen Notfallsituation abweichen kann, sodass bei ihnen die Erste Hilfe und die damit verbundene Zuwendung einen besonderen Stellenwert einnehmen.

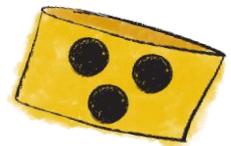
¹ Designer: Christian Urff, <http://www.lernsoftware-mathematik.de>. Lizenz: CC-BY (<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/>)

Lesetext

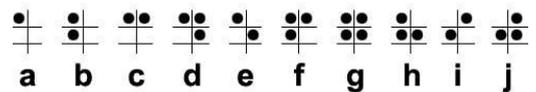
Der Tastsinn

Die Fähigkeit, Berührungen wahrzunehmen, nennt man auch Tastsinn. Eine ganz wichtige Rolle spielt dabei unsere Haut. Sie ist das größte Organ unseres Körpers und hat viele Zellen, die speziell für das Tasten und Fühlen da sind. So ist es keine Schwierigkeit für uns, leichten oder starken Druck und Hitze oder Kälte zu unterscheiden. Dank der Haut können wir unterscheiden, ob sich etwas hart oder weich, glatt oder rau oder stumpf oder spitz anfühlt.

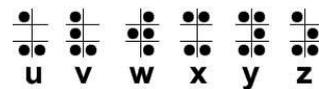
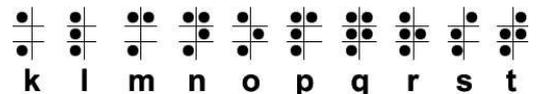
Manche Menschen haben ihren Tastsinn so gut trainiert, dass sie



mit seiner Hilfe sogar lesen können: Blinde und sehbehinderte Menschen nutzen dazu



die Braille-Schrift. In dieser Schrift werden Buchstaben durch verschiedene kleine Beulen im Papier dargestellt und können beim Lesen mit den Fingern ertastet werden.



Da unsere Haut so gut im Fühlen ist, ist es natürlich kein Wunder, dass man auch bei kleinen Verletzungen Schmerzen hat. Besonders an den Händen und Fingern sind Wunden sehr schmerzhaft, denn dort haben wir auch sehr viele Sinneszellen.

Die Haut hat auch noch andere wichtige Aufgaben: Sie ist unsere „Verpackung“

und schützt uns zum Beispiel vor Krankheitserregern und hält uns warm.

Aufgabe: Schau dir genau an, was du heute mit in der Schule hast. Kannst du zu jeder Empfindung aus dem Text (hart, weich, glatt, rau, stumpf, spitz) einen Gegenstand von dir finden?



Die Haut

„Warum bluten Wunden?“

Didaktisch-inhaltliche Hinweise

Die Haut

Obwohl das Ertasten des Pulses schon lange nicht mehr Bestandteil der Ersten Hilfe ist, greift diese Unterrichtseinheit es als Übung auf. Dies geschieht nicht mit der Absicht, Schüler*innen zu einer medizinischen Diagnostik der Herzfrequenz oder anderer Faktoren des Herz-Kreislaufs zu befähigen, sondern vielmehr aus allgemeineren pädagogischen Gründen: Sie haben so Gelegenheit, selbständig handlungsorientiert eine Funktion ihres Körpers wahrzunehmen, die ansonsten im Alltag selten (oder gar nicht) in den Fokus der Aufmerksamkeit rückt. So spielt es für diese Unterrichtseinheit letztlich auch keine Rolle, was genau bei dieser Übung ertastet wurde, solange die Schüler*innen (bei sich oder Dritten) überhaupt den Puls in irgendeiner Form fühlen.

Die Übung „Puls fühlen am Handgelenk“ kann insbesondere deshalb auf verschiedene Arten durchgeführt werden: Eine Messung des Pulses (der Herzfrequenz) muss nicht erfolgen, kann aber, in Abhängigkeit von der Kompetenz der Lerngruppe, ausprobiert werden.

*Aus den aufgeführten Gründen sind die in der Praxisanleitung genannten Normwerte für die Übung nicht relevant, eignen sich aber als Hintergrundinformation für Lehrkräfte, sofern Schüler*innen danach fragen. Aus diesen Normwerten sollten durch Laien (hier: die Durchführenden) keine medizinischen Diagnosen erfolgen! Die Normwerte können deutlichen Schwankungen (z.B. bei Anspannung, Stress oder körperlicher Aktivität) unterliegen. Sollte die Sorge einer Erkrankung vorliegen, empfiehlt sich eine Abklärung durch eine Ärztin oder einen Arzt.*

Im Rahmen der Standard-Durchführung der Unterrichtseinheit wird die Übung des Pulsfühlers zusammen mit einer Messung des Pulses entsprechend der Praxisanleitung zunächst demonstriert und im Anschluss von den Schüler*innen selbst durchgeführt. Dies kann sowohl in Partner*innenarbeit als auch in Einzelarbeit erfolgen. Während der Übungsphase ist es Aufgabe der Lehrkraft, die richtige Durchführung durch die Schüler*innen sicherzustellen und für Fragen zur Verfügung zu stehen.

Ziel ist es, das Verständnis der Schüler*innen dafür zu fördern, dass es in unserem Körper einen Blutkreislauf gibt, der jede Stelle erreicht, sodass bei Verletzungen eine Blutung in hohem Maße wahrscheinlich und dann eine Versorgung im Rahmen der Ersten Hilfe notwendig ist.

Besonders bei kleineren Verletzungen können Kinder – nach vorheriger Übung – angemessen handeln. Das gibt ihnen die Chance, nicht hilflos Zeuge*in eines Unfallgeschehens werden zu müssen, sondern sich eigenverantwortlich und handlungskompetent in den Ablauf der Hilfeleistung einbringen und so Selbstwirksamkeit und (Mit-)Menschlichkeit erfahren zu können.

Übung

Puls fühlen am Handgelenk



Am besten lässt sich der Puls an der Innenseite des Handgelenks (Daumenseite) ertasten. Dabei kann die Herzfrequenz bestimmt werden.

Ungefähre Normwerte (in Ruhe):

- Kleinkinder: 110 / min
- Schulkinder: 90 / min
- Jugendliche: 80 / min
- Erwachsene: 60-80 / min



Die Innenseite des Handgelenks (Daumenseite) wird mit zwei Fingern aufgesucht.

(Achtung: Der eigene Daumen eignet sich zum Pulsfühlen bei sich oder Dritten nicht!)

Mit vorsichtigem Druck wird getastet, bis die Pulswellen gespürt werden können.



Anschließend werden die Pulswellen eine Minute lang mitgezählt.

(Alternativ kann 30 oder 15 Sekunden lang mitgezählt und durch Multiplikation auf die volle Minute hochgerechnet werden.)

Hinweis:

Die Bestimmung der Herzfrequenz muss mit den Schüler*innen nicht unbedingt durchgeführt werden. Beim Ertasten des Pulses kann auch einfach dessen Qualität („ruhig“, „schnell“) bestimmt werden. Ggf. kann dazu eine Messung in Ruhe und eine nach Anstrengung erfolgen.

The background is a dark blue gradient with white, hand-drawn style lines and circles. The lines are mostly vertical and slightly curved, creating a sense of depth and movement. The circles are scattered across the page, some overlapping the lines. The overall aesthetic is clean and modern.

Versorgung kleinerer Wunden

Didaktisch-inhaltliche Hinweise

Wundverbote & Wundgebote

Im Rahmen der Standard-Durchführung der Unterrichtseinheit wird vor der Demonstration und Übung der Wundversorgung durch die Lehrkraft noch einmal erläutert, wie der korrekte Umgang mit Wunden im Rahmen der Ersten Hilfe aussieht. Ein erörternd-sammelndes Unterrichtsgespräch ist ebenfalls denkbar.

Einige der Reaktionen, die im alltäglichen Umgang mit Wunden häufig erfolgen, gehören nicht zur Leistung Erster Hilfe:

- Wasseranwendung: Die Anwendung von Wasser kann kontraproduktiv sein und Keime in die Wunde bringen.
- Berühren von Wunden: Beim Berühren von Wunden können, unabhängig davon, ob man Schutzhandschuhe trägt, Keime in die Wunde kommen oder die Wunde kann verschlimmert werden.
- Entfernen von Fremdkörpern: Beim Entfernen von Fremdkörpern können Wunden vergrößert und Blutungen verschlimmert werden.
- Anwendung von Medikamenten: Die Anwendung von Medikamenten (auch Cremes und Salben) ist einem Arzt vorbehalten. Es besteht die Gefahr, dass Medikamente ungeeignet sind oder gar das Risiko von Unverträglichkeiten oder allergischen Reaktionen.

In der Ersten Hilfe soll eine Wunde lediglich mit einem angemessenen Verbandmaterial so keimfrei wie möglich bedeckt werden, sodass weiteren Verunreinigungen der Wunde, der weiteren mechanischen Belastung und weiteren Blutungen vorgebeugt ist. Anschließend soll immer auch die medizinische Weiter- und Endversorgung (z.B. durch Hausärzt*innen oder im Krankenhaus) erfolgen.

Ersthelfer*innen sollten bei der Wundversorgung aus Gründen des Eigenschutzes Infektionsschutzhandschuhe tragen.

Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zur Ersten Hilfe und Wundversorgung finden sich auch im „Handbuch zur Ersten Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder“ der deutschen gesetzlichen Unfallversicherung.

(Link: <https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/2769>)

Versorgung kleinerer Wunden

Wundverbote



Keine Wasseranwendung.



Wunden nicht berühren.



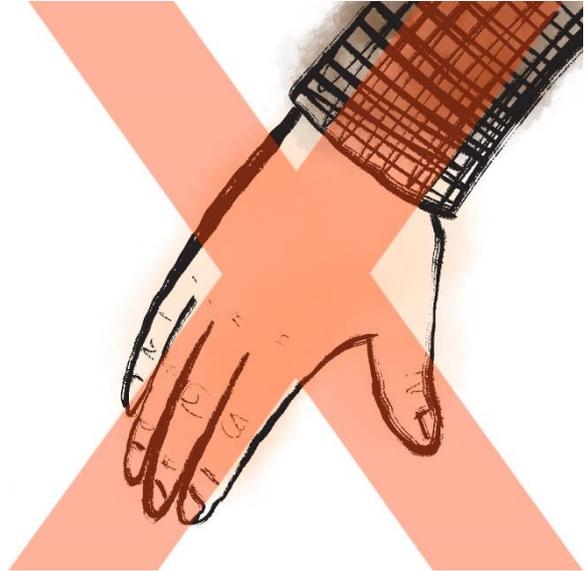
Fremdkörper nicht entfernen.

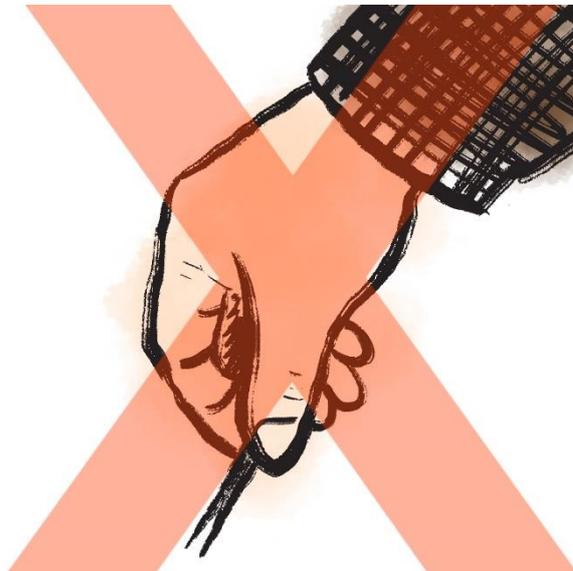


Keine Medikamente anwenden.

Versorgung kleinerer Wunden
Wundverbote







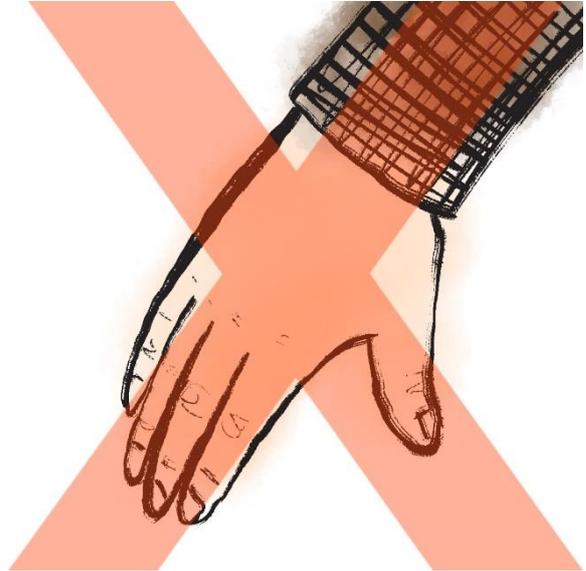


Versorgung kleinerer Wunden

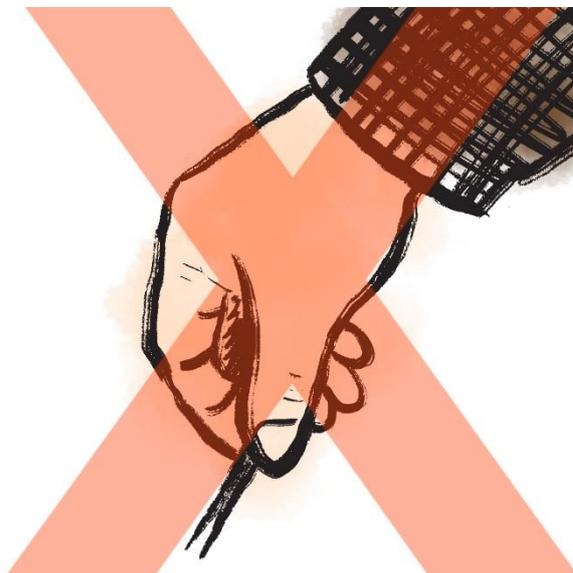
Wundverbote



Keine Wasseranwendung.



Wunden nicht berühren.



Fremdkörper nicht entfernen.



Keine Medikamente anwenden.

Didaktisch-inhaltliche Hinweise

Anlegen der Verbände

Ein wesentliches Ziel der in dieser Unterrichtseinheit vorgestellten praktischen Übungen soll, neben einer hinreichenden Wundversorgung¹, die Freude der Schüler*innen an der Durchführung der Maßnahmen und die Förderung des Vertrauens in die eigene Kompetenz zur Leistung von Erster Hilfe sein. Von Leistungsbewertungen sollte im Kontext dieser Unterrichtseinheit also abgesehen werden, da davon auszugehen ist, dass sich diese bei einigen Schüler*innen stark kontraproduktiv auswirken werden.

Im Rahmen der Demonstration und Durchführung der praktischen Übungen ist seitens der Lehrkraft besondere Sensibilität hinsichtlich möglicher Sorgen und Ängste der Schüler*innen erforderlich, darunter beispielsweise:

- Bei der Durchführung der Übungen stehen die Schüler*innen mehr im „Mittelpunkt“ bzw. im Fokus der Aufmerksamkeit, als dies im Regelfall im Unterricht der Fall ist, was nicht allen leichtfällt.
- Die Übungen erfordern körperliche Nähe und Berührung, was für manche Schüler*innen möglicherweise an sich oder aber hinsichtlich spezieller Mitschüler*innen eine unangenehme Situation darstellt.
- Die Übungen betreffen medizinische Themen, die – auch wenn auf eine grafische Darstellung z.B. durch den Einsatz von Materialien der Notfalldarstellung bewusst verzichtet wurde – bei einigen Schüler*innen Unbehagen oder belastende Assoziationen auslösen können.

Im Rahmen der Standard-Durchführung der Unterrichtseinheit wird die Übung des **Fingerkuppenverbandes** entsprechend der Praxisanleitung zunächst durch die Lehrkraft demonstriert und im Anschluss von den Schüler*innen selbst durchgeführt. Dies soll, anders als das Pulsfühlen, nur in Partner*innenarbeit erfolgen².

Auch die Übung des **Ellbogenverbandes** soll, entsprechend der Praxisanleitung, zunächst durch die Lehrkraft demonstriert und im Anschluss von den Schüler*innen selbst in Partner*innenarbeit durchgeführt werden³.

Um auch Aspekte des Eigenschutzes zu trainieren, sollen die Schüler*innen bei beiden Durchführungen Infektionsschutzhandschuhe in einer angemessenen Größe tragen. Während der Übungsphasen ist es Aufgabe der Lehrkraft, die richtige Durchführung durch die Schüler*innen sicherzustellen und für Fragen zur Verfügung zu stehen.

¹ vgl. didaktisch-inhaltliche Hinweise zu Wundverboten & Wundgeboten

² Sofern die pandemiebedingten Hygienebedingungen eine solche Durchführung nicht zulassen, ist eine angemessene Ersatzform der Durchführung sicherzustellen. Dies kann unter diesen Bedingungen im Versuch bestehen, diesen Verband bei sich selbst anzulegen. Rechtshänder*innen könnten versuchen, den Verband an einen Finger ihrer linken Hand anzubringen. In diesem Fall muss auf das Tragen von Infektionsschutzhandschuhen verzichtet werden.

³ Eine angemessene Ersatzform der Durchführung ohne Partner*in aufgrund von Hygienebedingungen ist nur schwer ohne deutliche Verschlechterung der Übungsqualität umsetzbar: Gängige derzeitige Empfehlungen beschreiben eine Durchführung an Objekten wie Tisch- oder Stuhlbeinen.

Bei der Übung soll das Verständnis der Schüler*innen dafür gefördert werden, wie eine Wunde im Rahmen der Ersten Hilfe adäquat versorgt werden soll und es soll ihnen ermöglicht werden, sich als selbstwirksam und handlungskompetent zu erfahren. Den Schüler*innen kann die jeweils zugehörige Kopiervorlage ausgeteilt werden, sofern davon auszugehen ist, dass dadurch eine höhere Verarbeitungstiefe der Unterrichtsinhalte erreicht werden kann.

Übung

Anlegen eines Fingerkuppenverbandes



Den Wundschnellverband einmal in der Mitte entlang der Wundauflage zusammenfalten.



Beginnend bei der Wundauflage an der Falzkante beidseits die Ecken im 45°-Winkel abschneiden.



Die Form des zugeschnittenen Wundschnellverbandes ähnelt nun einer Sanduhr.

So kann er die Fingerkuppe wirksam bedecken.



Die Schutzfolie vom Wundschnellverband abziehen, dabei die Wundauflage nicht berühren.



Die Wundauflage so am betroffenen Finger platzieren, dass der Verband den Finger umschließen kann.



Die Klebeflächen des Wundschnellverbandes zunächst um den Finger legen.



Anschließend die noch überstehende Oberseite des Wundschnellverbandes um den Finger klappen und dann ebenfalls mit Hilfe der Klebeflächen am Finger fixieren.



Den Sitz des Verbandes noch einmal prüfen: Die Verletzung sollte ganz umschlossen sein.



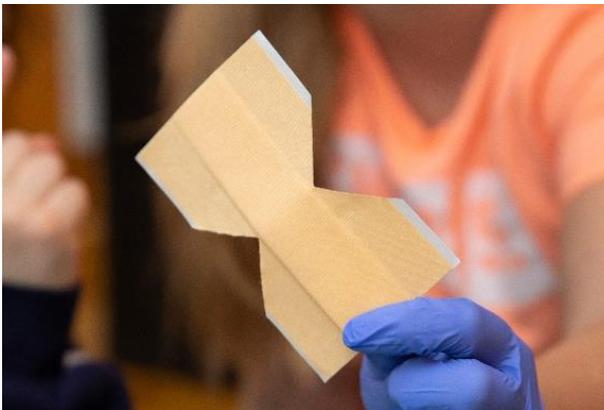
Kopiervorlage

Übung: Fingerkuppenverband



Falte den Verband einmal in der Mitte.

Schneide die entstandenen Ecken ab. Du beginnst bei der Wundauflage an der gefalteten Kante.



Die Form des zugeschnittenen Verbandes ähnelt nun einer Sanduhr.



Ziehe die Schutzfolie vom Verband ab.

Lege den verletzten Finger auf die Wundauflage, so dass der Verband den Finger umschließen kann.



Lege die Klebeflächen des Verbandes um den Finger.

Klappe die Oberseite des Verbandes um und lege auch diese Klebeflächen um den Finger.

Prüfe jetzt, ob der Verband gut sitzt.

Übung

Anlegen eines Ellbogenverbandes



Das Verbandpäckchen wundnah öffnen und abwickeln, bis die sterile Wundauflage ganz sichtbar ist.

Die sterile Wundauflage soll nicht berührt werden.



Den betroffenen Arm anwinkeln und die Wunde mit der sterilen Wundauflage bedecken.



Die Wundauflage nun mit einigen Bindengängen um den betroffenen Arm fixieren.



Anschließend wird abwechselnd um den Oberarm und Unterarm gewickelt, bis das Verbandpäckchen fast vollständig angebracht ist.



Mit dem verbleibenden Stück (ca. 60cm) des Verbandpäckchens kann ein Knoten angebracht werden.



Mit der Hälfte des restlichen Verbandpäckchens wickelt man entgegengesetzt um den betroffenen Arm zurück.



Es entstehen zwei Enden, die im Anschluss miteinander verknotet werden können.



Dazu werden beide Enden gegriffen und zum einfachen Knoten umeinandergeschlungen.



Sollte absehbar sein, dass die Fixierung mit nur einem Knoten nicht ausreichend ist, kann ein Doppelknoten erfolgen.



Im Anschluss können die verbliebenen Verbandenden noch mit einer Verbandschere gekürzt werden.



Kopiervorlage

Übung: Ellbogenverband



Offne den Verband nah bei der Wunde. Wickle ihn ab, bis du die Wundauflage ganz sehen kannst.

Knicke den verletzten Arm leicht und lege die Wundauflage auf die Wunde.

Wickle zwei bis dreimal um den Arm, bis die Wundauflage hält.



Wickle dann abwechselnd um den Oberarm und Unterarm, bis der Verband fast vollständig abgerollt ist.

Mit dem letzten Stück kannst du einen Knoten machen.

So machst du den Knoten:

Halte den Rest des Verbandes fest und wickle ein Stück davon zurück um den Arm. In die zwei entstehenden Enden machst du dann einen oder zwei Knoten.





Notruf

Didaktisch-inhaltliche Hinweise

Notruf

Wenn Schüler*innen das Gefühl haben, bei einem Notfall allein nicht mehr weiterzukommen, was bei jungen Schüler*innen voraussichtlich häufig der Fall sein wird, sollten sie eine Lehrkraft oder eine andere erwachsene Person zur Hilfe holen. Es besteht natürlich immer die Möglichkeit – auch für Schüler*innen – den Rettungsdienst zu alarmieren. Dazu wählt man die Rufnummer 112 (dort erreicht man die Feuerwehr- und Rettungsleitstelle, unter der 110 erreicht man die Polizei) und muss einige Fragen beantworten:

- Wo ist es passiert?
- Was ist passiert?
- Wie viele Betroffene gibt es?
- Welche Verletzungen liegen vor?

Den Anruf sollte man nicht selbst beenden, sondern darauf warten, dass die Leitstelle alles verstanden hat und zum Auflegen auffordert. Aktuell gibt es auch Entwicklungen, Anrufer*innen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes telefonisch zu begleiten, sodass es vorkommen kann, dass man gar nicht zum Auflegen aufgefordert wird.

Bei der Vermittlung dieser Inhalte kommt es vorwiegend darauf an, den Schüler*innen die Angst zu nehmen, Erwachsene oder gar den Rettungsdienst um Hilfe zu bitten und ihnen zu vermitteln, wie sie in beiden Fällen am besten vorgehen: Wo gibt es in der eigenen Schule immer oder häufig erwachsene Ansprechpersonen? Wen kann man im Alltag (z.B. zu Hause, auf dem Schulweg, in der Freizeit) um Hilfe bitten? Unter welcher Rufnummer erreicht man den Rettungsdienst?

Die Standard-Durchführung dieser Unterrichtseinheit sieht vor, dass der Notruf zunächst durch die Lehrkraft erläutert wird und durch die Schüler*innen anschließend eine Ergebnissicherung auf dem zur Verfügung stehenden Arbeitsblatt erfolgt.

Anhand eines konkreten Beispiels, zum Beispiel einer der Übungssituationen aus dieser Unterrichtseinheit, kann der Notruf mit Schüler*innen auch exemplarisch dialogisch durchgespielt werden.

Weiterführende Informationen

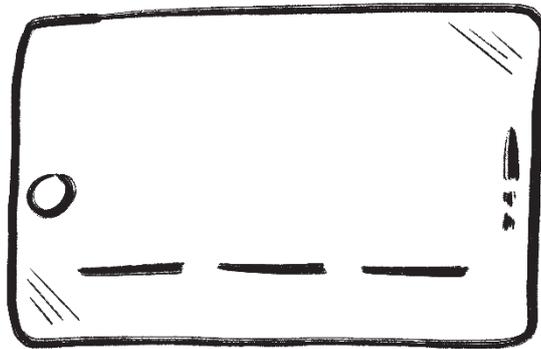
Der Notruf kann auch in Form eines Daumenkinos gebastelt werden. Die Druckvorlagen stehen bei „Die Allerersten“ zur Verfügung.

(Link: <https://www.dieallerersten.de/lernmaterialien/>)

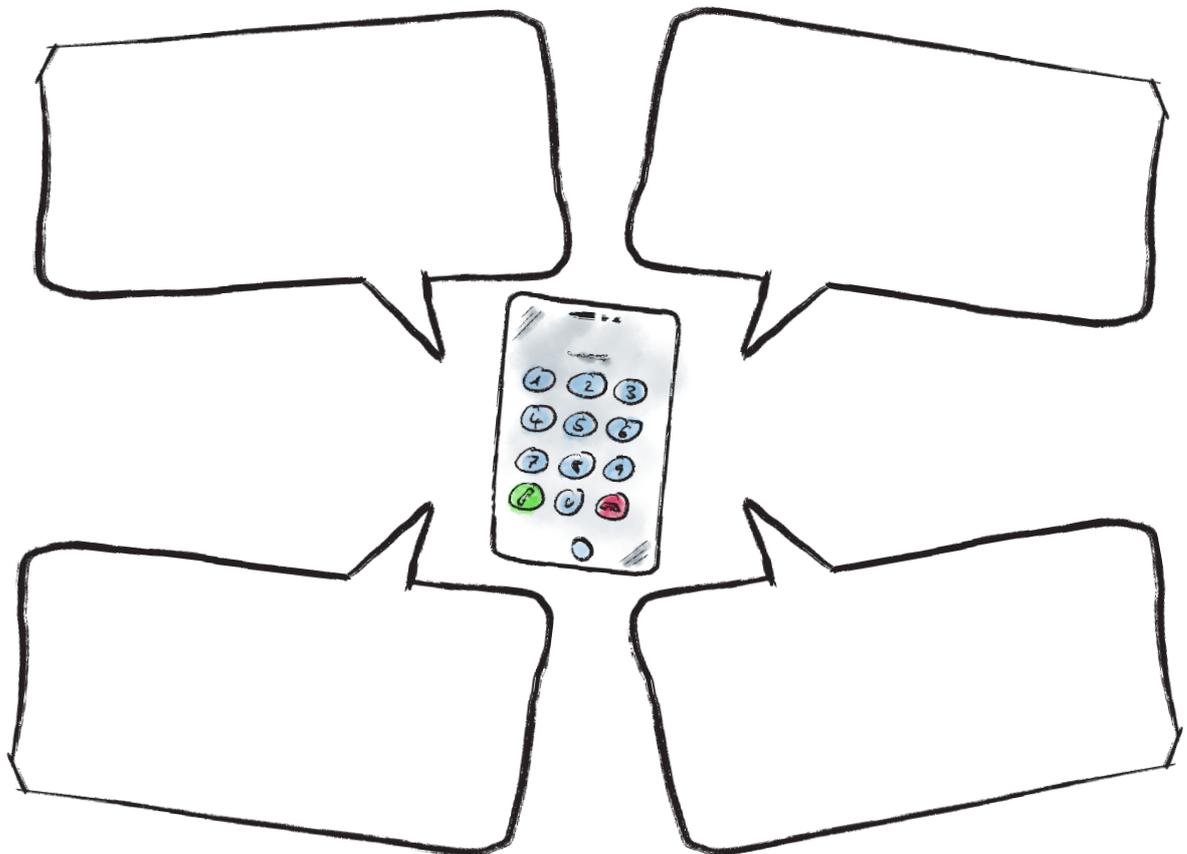
Kopiervorlage

Notruf

Wenn du das Gefühl hast, dass du bei einem Notfall allein nicht weiterkommst und wenn kein Erwachsener in der Nähe ist, kannst du **den Rettungsdienst rufen**. Den Rettungsdienst erreichst du unter der **Telefonnummer**:



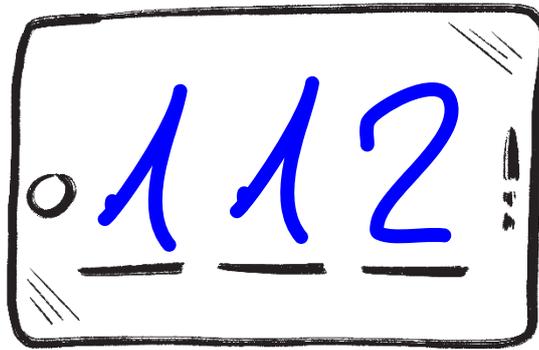
Die Rettungsleitstelle wird dir einige **Fragen** stellen. Wichtig ist, dass du **am Telefon bleibst** und nicht auflegst!



Lösung

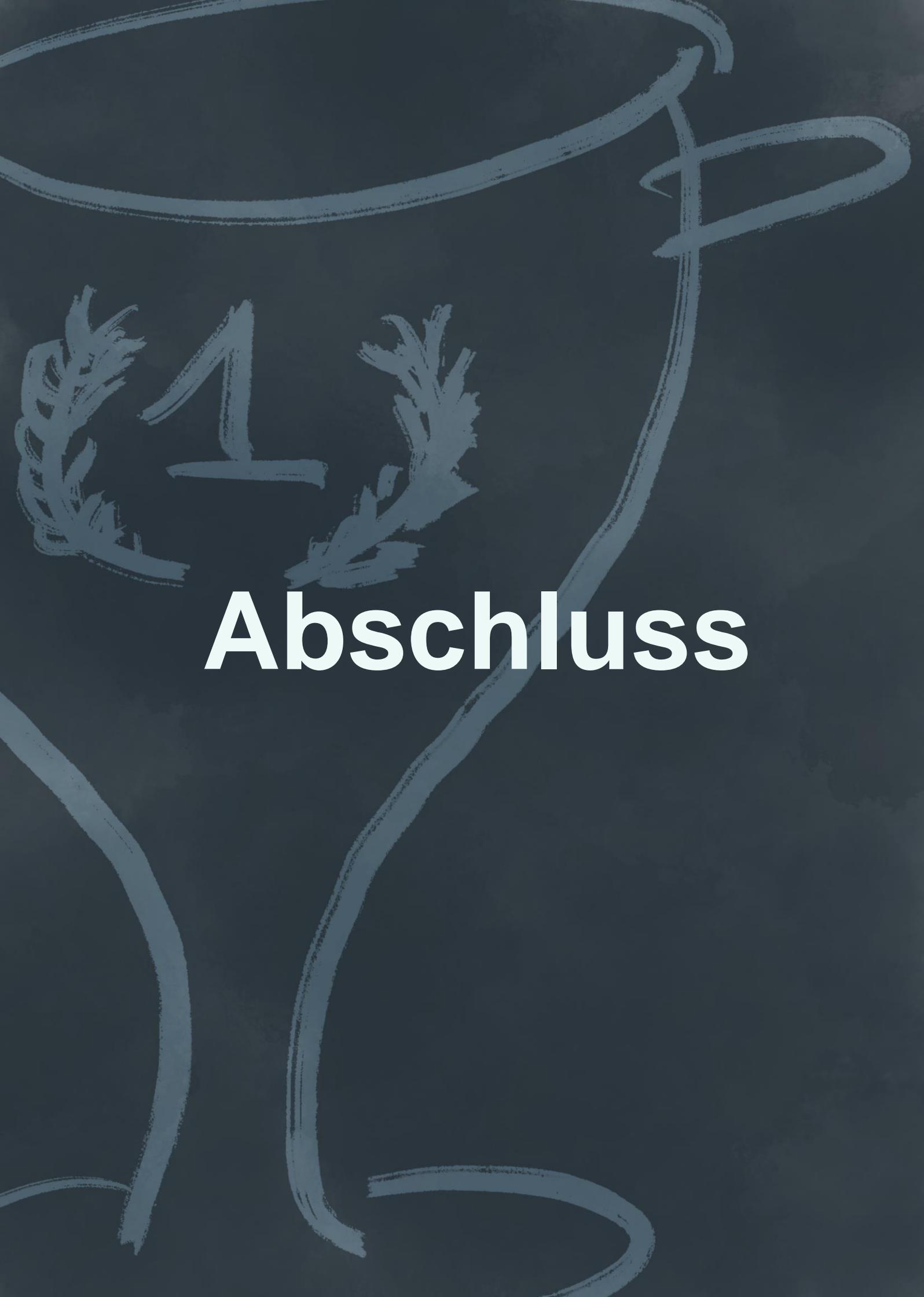
Notruf

Wenn du das Gefühl hast, dass du bei einem Notfall allein nicht weiterkommst und wenn kein Erwachsener in der Nähe ist, kannst du den Rettungsdienst rufen. Den Rettungsdienst erreichst du unter der Telefonnummer:



Die Rettungsleitstelle wird dir einige Fragen stellen. Wichtig ist, dass du am Telefon bleibst und nicht auflegst!





Abschluss

Urkunde

Name

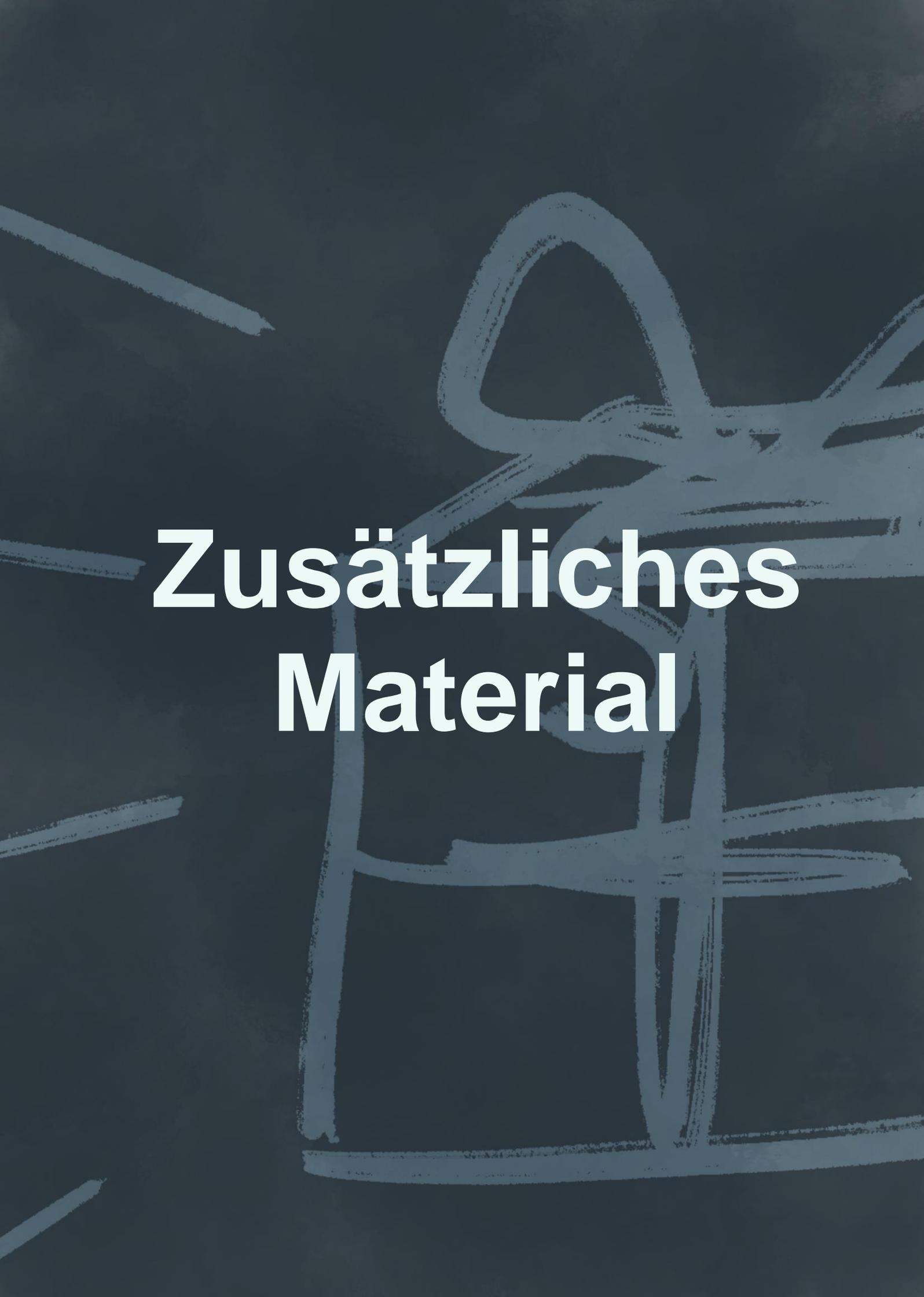
hat am Projekt
„Kleine Helfer*innen ganz groß“
teilgenommen.

Themen und Inhalte:

- Warum tun Wunden weh?
- Warum bluten Wunden?
- Versorgung kleinerer Wunden
 - Fingerkuppenverband
 - Ellbogenverband
- Hilfe rufen & Notruf

Ort, Datum

Stempel, Unterschrift



Zusätzliches Material



Kompresse

Verband-
päckchen

Verband-
tuch



Dreieck-
tuch

Rettungs-
decke

Infektions-
schutz-
handschuhe

Deutsches Rotes Kreuz 



Deutsches Rotes Kreuz 



Deutsches Rotes Kreuz 



Deutsches Rotes Kreuz 



Deutsches Rotes Kreuz 



Deutsches Rotes Kreuz 



Deutsches Rotes Kreuz 



Deutsches Rotes Kreuz 



Deutsches Rotes Kreuz 



Deutsches Rotes Kreuz 



Deutsches Rotes Kreuz 



Deutsches Rotes Kreuz 





Verband-
schere

Fixierbinde

Wund-
schnell-
verband



Pflaster

Deutsches Rotes Kreuz 



Deutsches Rotes Kreuz 



Deutsches Rotes Kreuz 



Deutsches Rotes Kreuz 



Deutsches Rotes Kreuz 



Deutsches Rotes Kreuz 



Deutsches Rotes Kreuz 



Deutsches Rotes Kreuz 



Deutsches Rotes Kreuz 



Deutsches Rotes Kreuz 



Deutsches Rotes Kreuz 

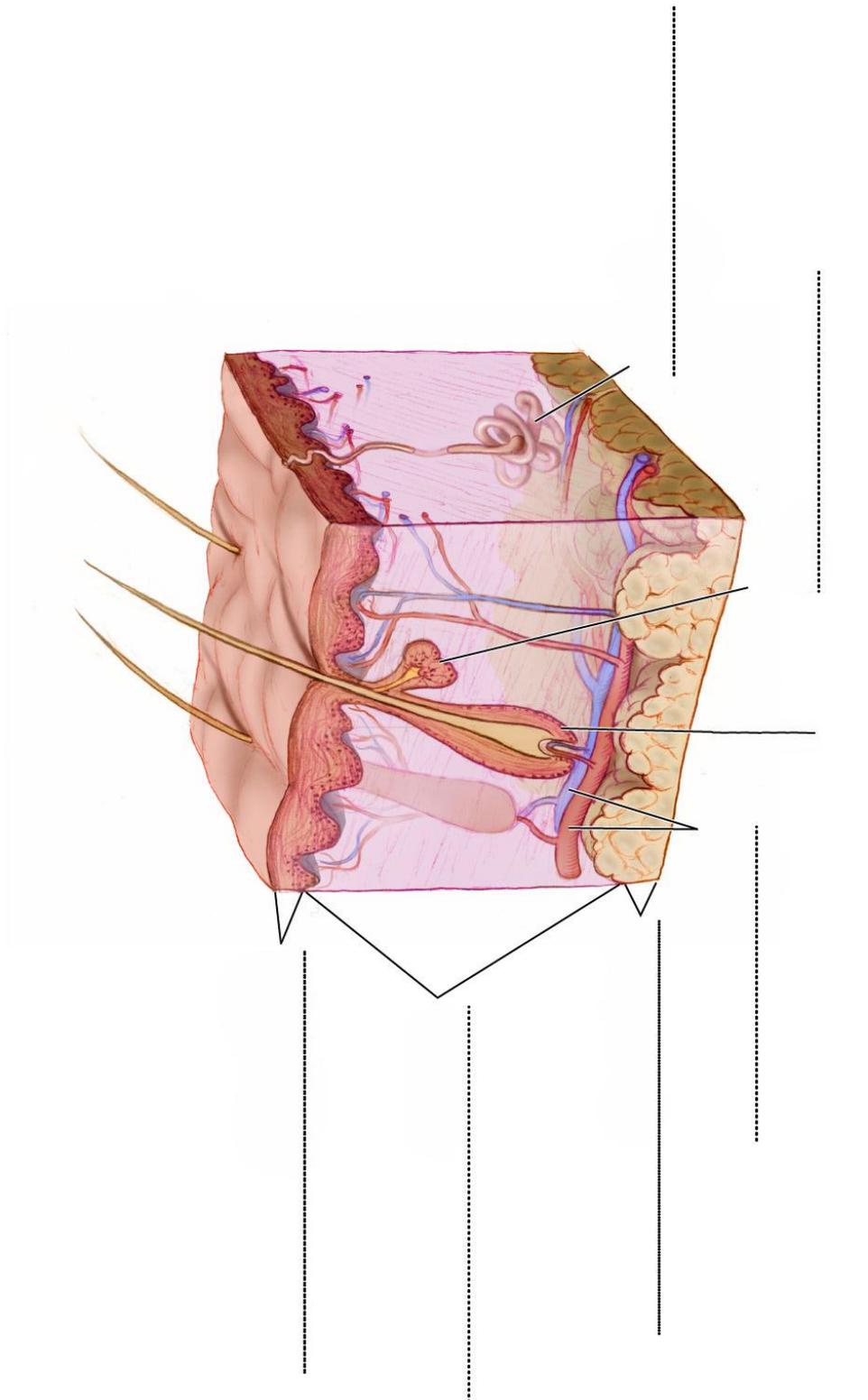


Deutsches Rotes Kreuz 



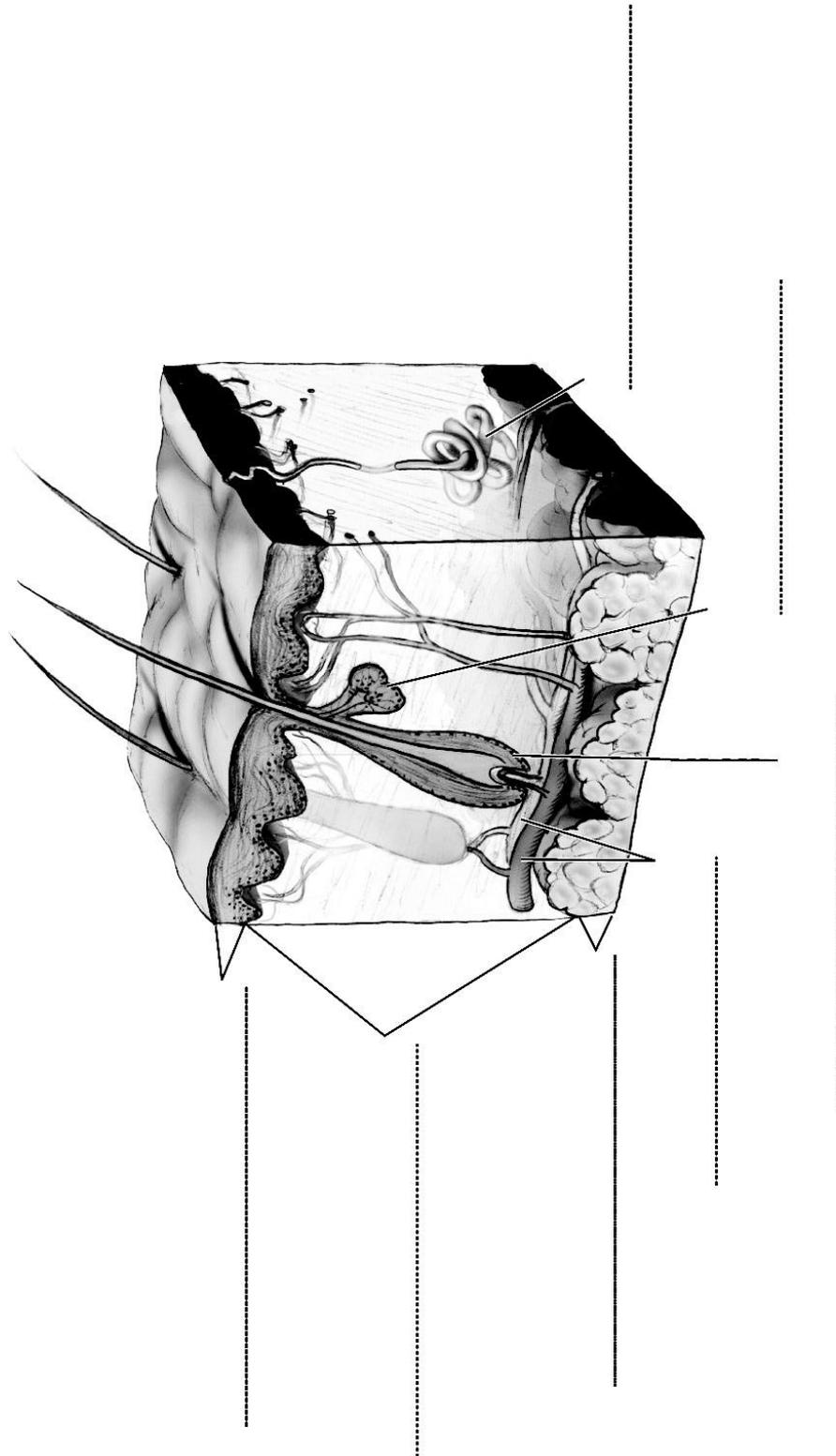
Kopiervorlage

Haut



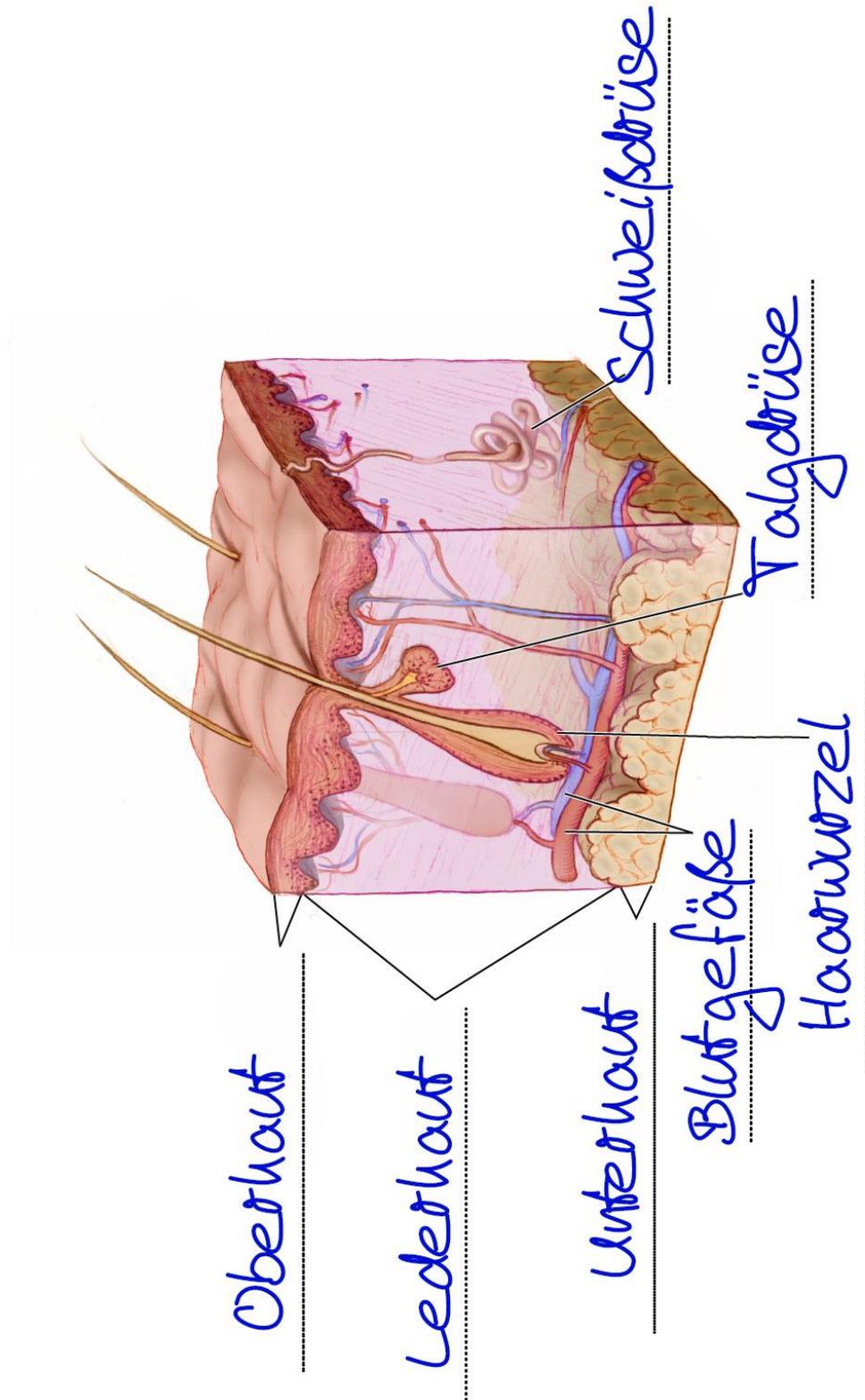
Kopiervorlage

Haut



Kopiervorlage

Haut

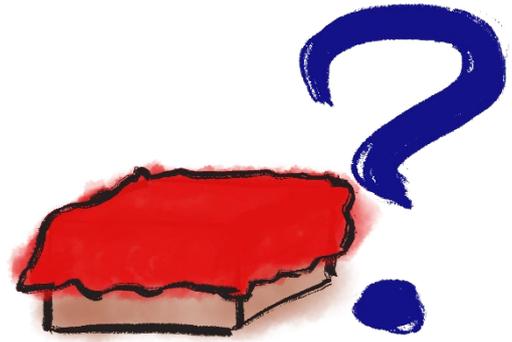


Spiele für den Tastsinn

Tastbox

Benötigtes Material:

- Kiste, Box oder Schuhkarton
- Tuch oder Decke
- unterschiedliche ungefährliche, nicht scharfkantige Gegenstände



Ablauf:

Die Kiste wird mit den Gegenständen gefüllt und mit einem Tuch abgedeckt. Die Schüler*innen greifen in die Kiste und erraten die Gegenstände.

Beispiele:

- div. Erste-Hilfe-Material
- Stift, Kreide, o.ä.
- Mütze, Schal, o.ä.
- Handy, Kopfhörer, o.ä.

Abwandlungen:

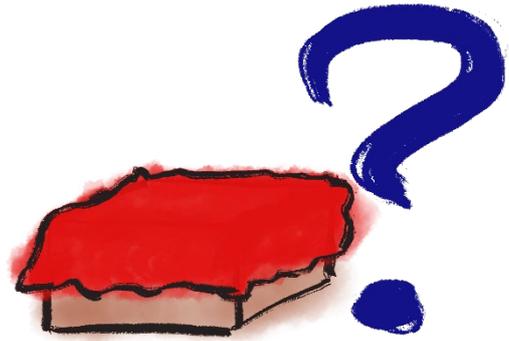
- Die Schüler*innen benennen, während sie den Gegenstand in der Kiste erfühlen, wie er sich anfühlt (z.B.: hart, weich, glatt, rau, stumpf, spitz)
- Das Spiel kann zu einer Art „Wettbewerb“ gemacht werden, indem innerhalb einer bestimmten Zeitspanne so viele Gegenstände wie möglich erraten werden müssen.

Spiele für den Tastsinn

Tast-Memory

Benötigtes Material:

- Kiste, Box oder Schuhkarton
- Tuch oder Decke
- unterschiedliche ungefährliche, nicht scharfkantige Gegenstände



Ablauf:

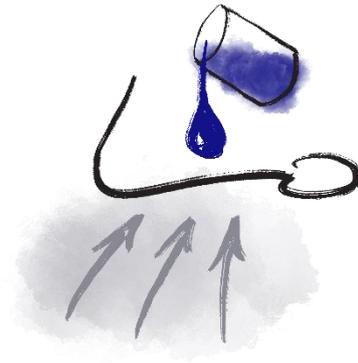
Die Gegenstände werden zusammen auf einen Tisch gelegt. In jedem Durchgang prägt sich ein*e Schüler*in die Gegenstände ein und verlässt dann den Raum. Die restlichen Schüler*innen entfernen einen der Gegenstände, legen den Rest in die Kiste und decken sie mit einem Tuch ab. Anschließend wird der*die Schüler*in wieder in den Raum geholt und muss nun durch Ertasten der zuvor gesehenen Gegenstände erraten, welcher sich nicht in der Kiste befindet.

Abwandlungen:

- Es kann auch „umgekehrt“ gespielt werden: Es wird nur einer der anfangs gesehenen Gegenstände ausgewählt, in die Kiste gelegt und dann durch Ertasten erkannt.
- Das Spiel kann zu einer Art „Wettbewerb“ gemacht werden, indem die Zeit für das Einprägen und Erraten beschränkt werden. In mehreren Runden kann ein*e Sieger*in ermittelt werden.

Spiele für den Tastsinn

Temperatur-Experiment (einfach)



Benötigtes Material:

- große Gläser, Schüsseln, kleine Eimer
- Wasser
- ggf. Ventilator

Ablauf:

Ein Gefäß wird mit Wasser gefüllt. Die Schüler*innen benetzen ihren Arm mit Wasser (Ärmel ggf. hochziehen oder langärmliges Kleidungsstück ablegen) und halten ihn in den Wind (vor den Ventilator / Pusten auf die benetzte Stelle). Anschließend beschreiben sie, was sie gefühlt haben.

Spiele für den Tastsinn

Temperatur-Experiment (fortgeschritten)

Benötigtes Material:

- große Gläser, Schüsseln, kleine Eimer
- Warmes Wasser (nicht zu heiß!)
- Kaltes Wasser (evtl. Eiswürfel)



Ablauf:

Ein Gefäß wird mit warmem Wasser gefüllt, eins mit kaltem Wasser. Die Schüler*innen tauchen zeitgleich eine Hand in kaltes, eine in warmes Wasser und erhalten so die Gelegenheit, die unterschiedlichen Temperaturen wahrzunehmen und ihr Erlebnis zu beschreiben.

Abwandlungen:

Das Experiment kann interessanter gestaltet werden, indem die Schüler*innen nur eine Hand nutzen und zunächst im warmen Wasser beginnen. Anschließend beschreiben sie ihre Wahrnehmung und wechseln zum kalten Wasser. Nach erneuter Beschreibung ihrer Wahrnehmung tauchen sie die Hand wieder in das warme Wasser. Sie sollten feststellen, dass sich die Temperatur des warmen Wassers nun deutlich wärmer als zuvor anfühlt.

Spiele zur Hygiene

Toastbrot-Experiment

Benötigtes Material:

- einige Scheiben Toastbrot
- möglichst transparente Plastikbeutel mit Verschluss
- Etiketten oder Folienstift
- Klebeband

**Ablauf:**

Die Schüler*innen erstellen verschiedene „Toastbrot-Proben“, die dann gut verschlossen in Plastikbeutel verpackt, beschriftet und über einige Zeit (Tage, ggf. Wochen) beobachtet werden.

Probe 1: Eine Scheibe Toastbrot wird direkt aus der Verpackung in einen Plastikbeutel verpackt und darin verschlossen.

Probe 2: Ein*e Schüler*in wäscht sich gründlich(!) die Hände und berührt gleich im Anschluss an das Abtrocknen mit Fingern und Handfläche eine Scheibe Toastbrot. Dann wird die Scheibe Brot in einen Plastikbeutel verpackt und darin verschlossen.

Probe 3: Eine Scheibe Toastbrot wird von verschiedenen Schüler*innen mit ungewaschenen Händen (mit Fingern und Handfläche) berührt und in einen Plastikbeutel verpackt und darin verschlossen.

Gleich im Anschluss können die Schüler*innen aufschreiben, welche Erwartungen sie an den Ausgang des Experiments haben. Im Verlauf können sie dann ihre Beobachtungen notieren, zum Ende des Experiments können im gemeinsamen Gespräch Erwartungen und Beobachtungen verglichen werden.

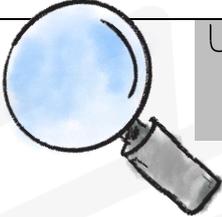
Idealerweise sollte zu beobachten sein, dass die Toastbrote alle mehr oder weniger schimmeln, jedoch auf Probe 2 nur sehr wenig Schimmel entsteht, während zur gleichen Zeit auf Probe 3 mehr Schimmel wahrnehmbar ist.

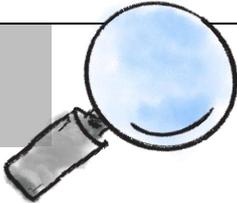
Abwandlungen:

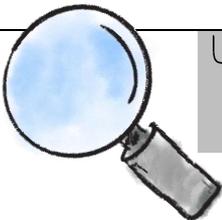
Statt Toastbrot können auch Petrischalen mit Nährgelatine verwendet werden, die anschließend in einem gut beheizten Raum nahe der Heizung stehen sollten.

Kopiervorlage

Beobachtungsbogen

Tag:		Uhrzeit:
Beobachtung:		
<hr/>		

Tag:		Uhrzeit:
Beobachtung:		
<hr/>		

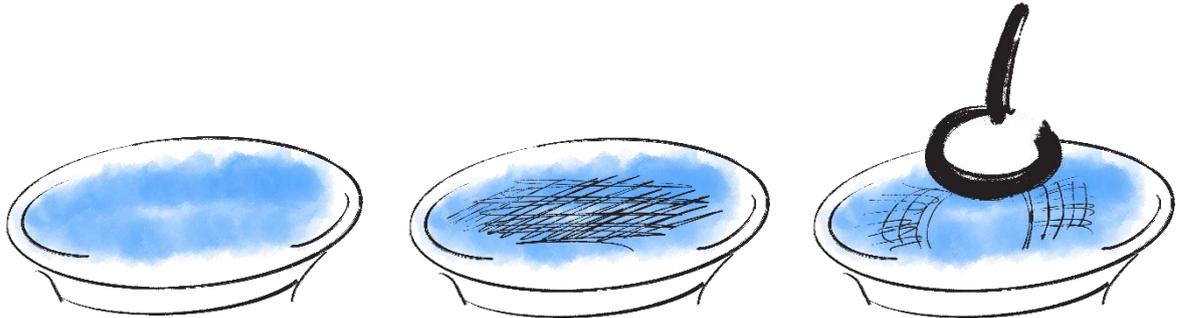
Tag:		Uhrzeit:
Beobachtung:		
<hr/>		

Spiele zur Hygiene

Pfeffer-Experiment

Benötigtes Material:

- Suppenteller, größere Wasserschalen
- Pfeffer (möglichst fein)
- Wasser
- Spülmittel

**Ablauf:**

Ein Suppenteller wird mit Wasser gefüllt. Auf das Wasser wird Pfeffer gestreut, sodass die Oberfläche des Wassers gut bedeckt ist.

Durchführung 1: Ein*e Schüler*in taucht den Finger in das so vorbereitete Wasser.

Durchführung 2: Ein*e Schüler*in verteilt Spülmittel auf den Fingern und taucht den Finger dann das vorbereitete Wasser.

Es ist zu erwarten, dass am Finger ohne Seife Pfeffer anhaftet, wohingegen schon beim Eintauchen des eingeseiften Fingers in das Wasser der Pfeffer verdrängt und zu den Gefäßrändern verschoben werden sollte.

Auch, wenn „der Vergleich hinkt“, kann anhand dieses Experiments doch betont werden, wie wichtig die persönliche (Hände-)Hygiene ist, da die Durchführung veranschaulicht, dass die Seife Schmutz „abstößt“.¹

Achtung: Nach einer Durchführung kann das Experiment erst nach Neuaufbau wiederholt werden.

Abwandlungen:

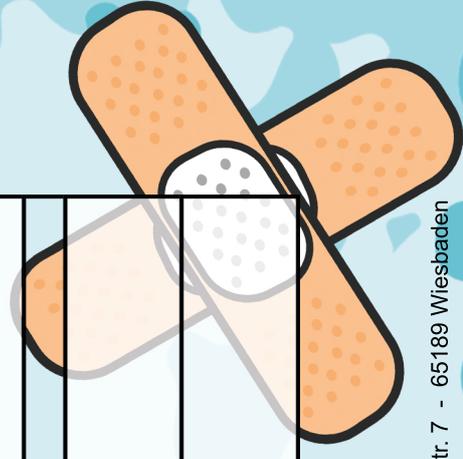
Statt Pfeffer kann ein ähnlich feinkörniger Stoff genutzt werden.

¹ Diese Interpretation ist stark vereinfacht, aber zweckdienlich.

STUNDENPLAN



	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
1					
2					
3					
4					
5					
6					



Projekt „Kleine Helfer*innen ganz groß“

- [instagram.com/jrk.hessen](https://www.instagram.com/jrk.hessen)
- [facebook.com/jrkhessen](https://www.facebook.com/jrkhessen)
- jrk-hessen.de





Notrufnummer

112

